2017.SR.000043 (17/110)

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Edith Siegenthaler/Michael Sutter, SP): Schulwegsicherheit verbessern - Verkehr auf der Weissensteinstrasse beruhigen

Die Weissensteinstrasse führt von der Seftigenstrasse zur Bernstrasse. Der Abschnitt zwischen Schwarzenburgstrasse und Bernstrasse ist stark von Durchgangsverkehr belastet, der insbesondere durch die nahe Autoba hnauffahrt Bern-Bümpliz angezogen wird. Zusätzlich verkehrt zwischen der Pestalozzistrasse und der Könizstrasse das Tram Nr. 6 auf der Weissensteinstrasse. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse ist es für schwächere VerkehrsteilnehmerInnen vielerorts gefährlich, die Weissensteinstrasse zu benutzen. Für FussgängerInnen gibt es ein schmales Trottoir, an dem der MIV mit bis zu 50 km/h vorbeifahren darf. Für Velofahrerende gibt es auf der Mehrheit der Strecke keine oder nur schmale Radstreifen.

Direkt an der Weissensteinstrasse liegt das Schulhaus Pestalozzi, das Schulhaus Munzinger mitsamt Modulbau liegt in unmittelbarer Nähe der Strasse. Zum einen belastet der Verkehr auf der Weissensteinstrasse die Schulen durch Lärm und Emissionen. Zum andern ist die Weissesteinstrasse für viele Kinder Teil ihres Schulwegs. Sie legen den Schulweg in der Regel zu Fuss oder mit dem Velo zurück. Auch um zur Turnhalle Fischermätteli und zu den Sporthallen Weissenstein zu gelangen, in denen Turnstunden beider Schulen stattfinden, müssen die SchülerInnen die Weissensteinstrasse überqueren. Mit Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf der Weissensteinstrasse würde die Schulwegsicherheit für die SchülerInnen des Pestalozzi- und des Munzingerschulhauses wesentlich verbessert.

Südlich des Schulhauses Pestalozzi ist der Bau einer neuen Basisstufe vorgesehen (Stadtratsbeschluss vom 16.2.2017). Kinder aus der Basisstufe, die wie geplant die Tagesschule im Pestalozzischulhaus besuchen werden, werden die viel befahrene Weissensteinstrasse mehrmals täglich überqueren müssen. Mit dem Neubau wird deshalb eine Verkehrsberuhigung auf der Weissensteinstrasse noch dringlicher. Mit Verkehrsberuhigungsmassnahmen können auch die Lärmemissionen, denen die Anwohnenden auf der gesamten Länge der Weissensteinstrasse ausgesetzt sind, erheblich reduziert werden.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:
1. Als Sofortmassnahme ein fixes Radargerät auf der Weissensteinstrasse installieren zu lassen.
2. Auf der Weissensteinstrasse zwischen Schwarzenburgstrasse und Könizstrasse möglichst rasch Tempo 30 zugunsten der Schulwegsicherheit einzuführen.
3. Die Weissensteinstrasse auf der gesamten Länge mit durchgehenden Velostreifen von mindestens 1.50m Breite auszustatten. Dort wo dies nicht möglich ist, stattdessen Tempo 30 einzuführen.
4. Sich beim Kanton für eine rasche Einführung von Tempo 30 auf der gesamten Weissensteinstrasse zu einzusetzen.
5. Bauliche Massnahmen zur Verbreiterung der Trottoirs entlang der Weissensteinstrasse zu ergreifen.

Begründung der Dringlichkeit
Der Neubau der Basisstufe neben dem Schulhaus Pestalozzi wird im Mai 2017 der Stimmbevölkerung vorgelegt. Für die Vorlage ist es unverzichtbar, dass Fragen der Schulwegsicherheit möglichst rasch geklärt werden.

Bern, 2. März 2017
Erstunterzeichnende: Edith Siegenthaler, Michael Sutter
Mitunterzeichnende: Barbara Nyffeler, Lukas Meier, Tamara Funiciello, Peter Marbet, Halua Pinto de Magalhães, Mohamed Abdirahim, Johannes Wartenweiler, Nora Krummen, David Stampfli, Fuat Köçer, Nadja Kehrli-Feldmann, Martin Krebs, Benno Frauchiger, Timur Akçasayar, Ingrid Kissling-Näf, Marieke Kruit, Yasemin Cevik, Katharina Altas

Antwort des Gemeinderats

Bei der vom Vorstoss angesprochenen Weissensteinstrasse handelt es sich um eine Kantonsstrasse. Die vorliegende Motion betrifft damit inhaltlich einen Bereich, der nicht in der Zuständigkeit der Stadt liegt. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat politischer Auftrag, die in Frage stehenden städtischen Interessen gegenüber den zuständigen kantonalen Behörden zu vertreten. Bei Richtlinienmotionen hat er einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags.

Die sichere Gestaltung der Schulwege und deren laufende Überprüfung sind für den Gemeinderat wichtige Daueraufgaben. Aus diesem Grund hat er bereits im Jahr 2012 ein Projekt zur Überprüfung der Verkehrssicherheit im Umfeld von allen 58 Schulhäusern und 99 Kindergärten auf Stadtgebiet lanciert, um wo nötig entsprechende Massnahmen zu realisieren. Der dazu im Juli 2012 vom Gemeinderat in eigener Kompetenz beschlossene Planungs- und Realisierungskredit wurde vom Stadtrat im Dezember 2013 auf insgesamt Fr. 540 000.00 erhöht. In Zusammenarbeit mit Vertretungen der zuständigen Schulleitungen und der Elternräte, Fachleuten der städtischen Stellen, der Kantonspolizei sowie mit externen Auftragnehmern wurden im Schul- und Kindergartenumfeld systematisch Unfälle analysiert, Signalisation und Sichtweiten an über 450 Zebrastreifen kontrolliert und Begehungen der Schulwege durchgeführt. Bisher wurden rund 200 Massnahmen umgesetzt, weitere Massnahmen mit einem erhöhten Planungsaufwand werden in den kommenden Jahren umgesetzt. Unter www.bern.ch/schulhausumfeld können die Massnahmenkataloge der einzelnen Schulstandorte eingesehen werden. Auf die zwei festgestellten Mängel im Umfeld der Schulhäuser Munzinger und Pestalozzi wird unter Punkt 2 eingegangen.

Durch den Ergänzungsneubau Pestalozzi werden grundsätzlich keine zusätzlichen Strassenüberquerungen über die Weissensteinstrasse erwartet. Diejenigen Kinder der Basisstufe, die bisher aus dem südlich der Weissensteinstrasse liegenden Wohnquartier (Eisenbahnerquartier) das grosse Pestalozzischulhaus besuchten, werden künftig die Weissensteinstrasse wegen der Lage des Neubaus nicht mehr überqueren müssen. Neu werden dies jedoch die nördlich der Weissensteinstrasse wohnhaften Kinder der Basisstufe tun müssen. Hier hat die Schulleitung die Möglichkeit, dies mit geeigneten Klasseneinteilungen zu beeinflussen. Strassenquerungen für den Besuch von Tagesschule oder Fachräumen unternehmen die Kinder nicht selbstständig, sie werden dabei durch Lehrpersonen oder durch das Tagesschulpersonal begleitet.

Trotzdem war und ist die Schulwegsicherheit um das Schulhaus Pestalozzi ein Thema sowohl im Elternrat wie in der Schulleitung. Der Gemeinderat teilt deren Einschätzung, dass insbesondere angesichts des grossen Verkehrsaufkommens auf der Weissensteinstrasse Verbesserungsmassnahmen hinsichtlich Schulwegsicherheit und Lärm ergriffen werden müssen. Er wird sich beim Kanton dafür einsetzen, dass solche Massnahmen ergriffen werden.

Zu Punkt 1:
Erstellung, Einsatz und Betrieb von fixen und mobilen Radargeräten zum Ahnden von Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberschreitungen sind Sache der Kantonspolizei. Der Gemeinderat unterstützt die Installation solcher Geräte und setzt sich beim Kanton dafür ein. Die städtischen Fachstellen werden jeweils mit in die Beurteilung des Bedarfs nach Radargeräten einbezogen und können so Einfluss auf die Standorte nehmen. Zurzeit werden für zwei fixe Radargeräte neue Standorte evaluiert. Dabei werden grundsätzlich alle Hauptstrassenabschnitte in Bezug auf das Unfallgeschehen und die erwünschte Wirkung einer Radaranlage beurteilt, somit auch die Weissensteinstrasse.

Zu Punkte 2 - 5:
Bei zwei Querungen von Seitenstrassen zur Weissensteinstrasse (Munzinger- und Pestalozzistrasse) wurde im Rahmen der eingangs erwähnten Überprüfung der Verkehrssicherheit festgestellt, dass die Sichtweiten bei den Zebrastreifen nicht den aktuellen Normen der Vereinigung Schweizer Strassenfachleute (VSS) entsprechen und bauliche Anpassungen erfordern. Dies wurde dem Kanton als Strasseneigentümer gemeldet; die Stadt kann hier in eigener Kompetenz keine Massnahmen umsetzen. Der Kanton prüft deshalb, ob er im Zusammenhang mit der für circa 2020 anstehenden Sanierung der Gleisanlagen von BERNMOBIL den Strassenquerschnitt anpassen und die Situation sicherer gestalten kann. In diesem Zusammenhang werden sich die städtischen Stellen auch dafür einsetzen, dass der Kanton im Umfeld der Schulhäuser Pestalozzi und Munzinger Tempo 30 einführen sowie darüber hinaus sichere Strassenquerungen, Velostreifen und Trottoirverbreiterungen einplanen wird. Bereits kurzfristig sollen für den Neubau beim Schulhaus Pestalozzi die Markierungen „Achtung Schule“ angepasst, d.h. verschoben bzw. ergänzt werden.

Aufgrund des Ende 2016 aufgetreten Wasserleitungsbruchs wird ewb an der Weissensteinstrasse kurzfristig Sanierungsarbeiten an den dortigen Wasserleitungen vornehmen. Aus zeitlichen Gründen war es dem Kanton nicht möglich, die diskutierten Strassenumgestaltungen mit diesen Arbeiten zu verbinden.

Der Gemeinderat unterstützt die Kernanliegen des Vorstosses, kann aber aufgrund der beschriebenen Ausgangslage nicht einen rechtsverbindlichen Auftrag zur Umsetzung der geforderten Massnahmen entgegennehmen. Er wird sich jedoch beim Kanton dafür einsetzen, Tempo 30 auf dem gesamten Strassenabschnitt einzuführen. Er beantragt deshalb, die Motion als Richtlinie erheblich erklären zu lassen.

Folgen für das Personal und die Finanzen
Keine.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 5. April 2017

Der Gemeinderat